



## Teilnehmer-Vereinbarung zum Verhaltens- und Moralkodex für Veranstaltungen von Tara Mandala

*Genehmigt vom Board of Trustees (Stiftungsrat).*

Diese Vereinbarung bezieht sich auf Richtlinien und Verhalten für Teilnehmer an Veranstaltungen und Programmen von Tara Mandala. Tara Mandala ist eine internationale buddhistische Organisation mit einem Retreatzentrum in Pagosa Springs, Colorado. Dieser Verhaltenskodex gilt für jegliche Teilnahme an Veranstaltungen, einschließlich live durchgeführten Online-Programmen, virtuellen Retreats sowie Retreats, die persönlich vor Ort durchgeführt werden.

Alle Mitglieder des Tara Mandala-Teams und -Vorstands, alle für Tara Mandala Lehrenden und vor Ort Wohnenden sind verpflichtet, einen umfangreichen Verhaltens- und Moralkodex zu befolgen. Wir von Tara Mandala sind fest davon überzeugt, dass es wichtig ist, alle Teilnehmenden einzuschließen in die Erschaffung eines sicheren, fairen, gleichberechtigten und vertrauenswürdigen Raumes für unsere Retreats, Veranstaltungen und Programme. Darum hat Tara Mandala für alle Teilnehmenden diese verkürzte Teilnehmer-Vereinbarung zum Verhaltens- und Moralkodex verfasst, die alle treffen und der sich alle verpflichten. Möge dieses Bestreben dazu dienen, jegliche Form von Diskriminierung und Belästigung von unserer Sangha und unserer weltweiten Gemeinschaft fern zu halten, und Klarheit schaffen in Bezug auf die generellen Richtlinien des von Tara Mandala festgelegten Verhaltenskodex.

### **Verhaltens- und Moralkodex für Teilnehmende**

Werden während eines Programms oder einer Veranstaltung von Tara Mandala eine oder mehrere Regeln dieses Verhaltens- und Moralkodex nicht eingehalten, dann Dieser Verhaltenskodex (“der Kodex”) legt Prinzipien fest, deren Einhaltung von allen an Tara Mandala-Programmen Teilnehmenden erwartet wird, ob an Tara Mandala-Retreats vor Ort, an live durchgeführten virtuellen Online-Retreats, an Kursen oder an Veranstaltungen.

### **Die Fünf Gelübde:**

- 1. Kein Leben zu nehmen, für alle lebendigen Wesen, unsere Mütter, zu sorgen und sie zu schützen.***

Mit diesem Gelübde erkennen wir die Verbundenheit aller Wesen an und

bestätigen unsere Achtung vor allem Leben. Wir vereinbaren, in all unserem Handeln unser Verständnis in Bezug auf "nicht töten" und „keinen Schaden zufügen“ zu verfeinern. Obwohl einige von uns zu vegetarischer Lebensweiseraten und andere nicht, verpflichten wir uns alle, im Geiste der Achtung vor allem Leben dieses Gelübde einzuhalten. Buddha war kein Vegetarier, er wählte den mittleren Weg, aß Fleisch, wenn es ihm gereicht wurde, doch beteiligte sich nie am Nehmen von Leben.

In Tara Mandala servieren wir bei unserem Tsog-Festmahl gemäß unseren tantrischen Samayagelübden kleine Fleischportionen. Wir essen das Fleisch in achtsamem Gewahrsein mit der Absicht, diesem Wesen zu einer höheren Wiedergeburt zu verhelfen. Unsere leitenden Lehrer gaben uns den Rat: Falls Schädlingsplagen die Gesundheit unserer Gemeinschaft bedrohen, sollen wir diese Bedrohung für die öffentliche Gesundheit beseitigen; doch generell versuchen wir, das Nehmen von Leben zu vermeiden.

**2. *Nichts zu nehmen, das uns nicht gegeben wurde, den Besitz und die Grenzen von anderen zu achten.***

Wir vereinbaren, dass wir nichts nehmen, das uns nicht gehört, und dass wir das Eigentum und die Grenzen von anderen achten, sowohl auf physischer Ebene als auch in Bezug auf den persönlichen Bereich. Wir vereinbaren, bewussten respektvollen ökologischen Umgang mit allen Ressourcen der Erde. Wir vereinbaren, im Umgang mit Geld ehrlich zu sein und für Dharma-Projekte bestimmte Gelder nicht für andere Zwecke zu nutzen.

**3. *Sich falscher Rede zu enthalten, die Wahrheit mit Mitgefühl auszusprechen.***

Wir vereinbaren, zu sagen, was wahr und hilfreich ist, und in unserer Gemeinschaft von Klatsch, Lüge, spaltende und abschweifende Rede zu meiden. Wir vereinbaren Wahrung der Vertraulichkeit über das, was uns ausdrücklich im Rahmen der Vertraulichkeit mitgeteilt wurde, es sei denn, es bedroht die Sicherheit oder die Gesundheit der Gemeinschaft. Wir vereinbaren, bewusste und klare Kommunikation zu pflegen sowie die Qualität liebender Güte und Aufrichtigkeit als Grundlage für unsere Rede zu kultivieren.

**4. *Sexuelles Fehlverhalten zu meiden: sexuelle Grenzen nicht zu verletzen in Bezug auf die eigene verbindliche Beziehung oder auf die Beziehung von anderen.***

Wir vereinbaren, Schaden zu vermeiden, der durch sexuelles Fehlverhalten entsteht, durch sexuelle Ausbeutung oder sexuelle Beziehungen außerhalb der Grenzen von Verpflichtungen, die wir in unseren verbindlichen Beziehungen miteinander eingegangen sind oder die eine Person betreffen, die selbst solche

Verpflichtungen jemand anderem gegenüber eingegangen ist.

Tara Mandala lehnt ausdrücklich jedwede Art von sexueller Belästigung und unangemessenem sexuellen Verhalten ab. Sexuelle Belästigung wird definiert als unwillkommene sexuelle Annäherungsversuche, Bitten um sexuelle Gefälligkeiten und andere verbale oder körperliche Verhaltensweisen sexueller Natur.

Unangemessenes sexuelles Verhalten, das zu einer Klage wegen sexueller Belästigung führen könnte, wird in diesem Kodex und in den Richtlinien von Tara Mandala ausdrücklich untersagt (siehe Abschnitt A. Diskriminierung, Belästigung und Gewalt).

**5. *Auf Rauschmittel zu verzichten, die den Geist trüben, Schaden verursachen und zum Bruch der übrigen Gelübde führen könnten.***

Es ist klar, dass Missbrauch von Substanzen enormes Leid verursacht. Wir vereinbaren, dass Rauschmittel während Retreats, Sangha-Veranstaltungen oder während des Aufenthaltes auf dem Retreatgelände verboten sind. Bei einigen Anlässen werden in Tara Mandala oder bei Sangha-Veranstaltungen von Tara Mandala im Rahmen von Tsog (Festmahl) oder geselligem Beisammensein geringe Mengen von Alkohol angeboten. Wir vereinbaren, zu keinem Zeitpunkt Rauschmittel zu missbrauchen.

## **A. Diskriminierung, Belästigung und Gewalt**

Tara Mandala verbietet strikt jede Art von Belästigung, einschließlich sexueller Belästigung und aller anderen Arten von Belästigung oder Diskriminierung aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Religion, Schwangerschaft, Geschlechtszugehörigkeit oder sexueller Ausrichtung, nationaler Herkunft, genetischer Information, Alter, Familienstand, Behinderung, Armeezugehörigkeit und/oder Veteranen-Status sowie jeder anderen Eigenschaft, die unter dem Schutz von geltendem Bundes-, Staats- oder Kommunalrecht steht. Wir tolerieren keinerlei Form von Belästigung gegenüber oder durch Personen, die mit Tara Mandala assoziiert oder dort beschäftigt sind.

Belästigungen oder diskriminierendes Verhalten sind unakzeptabel. Dies gilt zu jedem Zeitpunkt im Rahmen von Programmen, Veranstaltungen oder Retreats online oder vor Ort.

Belästigung (einschließlich sexueller Belästigung) ist eine Form der Diskriminierung. Dazu gehören auch - aber nicht nur - unwillkommene und beleidigende Kommentare, hartnäckiges Streben nach einer Beziehung, die von der anderen Seite nicht erwünscht ist, Verhalten, Gesten oder jegliche andere Art von Kontakt, die wahrscheinlich beleidigend oder demütigend wirkt oder die unsere Teilnehmer zu Recht als Schaffung diskriminierender Umstände empfinden könnten. Ganz allgemein, wenn jemand sagt: "Hör auf, mich so zu behandeln oder so mit mir zu reden!" und sich belästigt fühlt, dann hört damit auf.

Tara Mandala lehnt Gewalt ausdrücklich ab, einschließlich - aber nicht beschränkt auf - jedes Verhalten in Verbindung mit einer Bedrohung, Einschüchterung oder Druck auf jemand anders aus dem Mitarbeiter-Team, auf Retreat-Teilnehmer, Bürger oder Personen des öffentlichen Lebens. Zu untersagter Gewaltanwendung gehören auch alle Belästigungstaten sowie verbale oder schriftliche Androhung von Gewalt. Zu untersagter Gewaltanwendung gehören auch alle Handlungen (incl. Mails, Textnachrichten oder anderen Formen elektronischer Kommunikation, Anrufen und Beitragen in sozialen Medien), die eine direkte oder indirekte Androhung von körperlicher Gewalt, Belästigung oder Einschüchterung vermitteln.

## **B. Sexuelle Belästigung**

Wir erwarten von Lehrenden und Teilnehmenden, dass sie sexuelles Fehlverhalten und Belästigungen sowie Umgangsweisen zu vermeiden, die als unangemessen, beleidigend, einschüchternd gelten oder diesen Verhaltenskodex verletzen. Tara Mandala lehnt sexuelles Fehlverhalten, sexuelle Belästigungen und unangemessenes sexuelles Verhalten strikt ab. Sexuelle Belästigung wird definiert als unwillkommene sexuelle Annäherungsversuche, Bitten um sexuelle Gefälligkeiten und andere verbale oder körperliche Verhaltensweisen sexueller Natur, wenn:

- Duldung eines solchen Verhaltens explizit oder implizit zur Teilnahmebedingung wird;
- Duldung oder Zurückweisung eines solchen Verhaltens zur Entscheidungsgrundlage dafür wird, ob jemand weiter an einem

Programm teilnehmen kann;

- Derartiges Verhalten bezweckt oder bewirkt, dass im Rahmen des Retreats eine einschüchternde, feindselige oder beleidigende Atmosphäre erzeugt wird.

Unangemessenes sexuelles Verhalten, dass zu einer Klage wegen sexueller Belästigung führen könnte, wird in diesem Verhaltenskodex ausdrücklich untersagt. Solches Verhalten umfasst - doch ist nicht beschränkt auf - explizit oder implizit sexuell gefärbte Kommunikation, entweder in:

- Schriftform, wie Cartoons, Poster, Kalender, Notizen, Briefe, Mails;
- Verbal in Form von Kommentaren, Witzen, unflätiger oder obszöner Sprache von sexueller Natur, Klatsch oder Fragen zum Sexualleben einer Person, oder wiederholte unerwünschte Aufforderungen zu Treffen;
- Körperliche Gesten und andere nichtverbale Verhaltensweisen; oder
- Unwillkommene Berührungen wie Grabschen, Fummeln, Küsse, Massage, oder jemanden anstoßen.

## C. Alkohol- und Drogenkonsum

Während des Aufenthalts in Tara Mandala und in Gemeinschaftseinrichtungen incl. Gemeinschaftsgebäude und Tempel, bei Online-Veranstaltungen oder Treffen und Veranstaltungen in eurer lokalen Sangha haben wir uns der Aufgabe verpflichtet, mit unserem Geist und unseren Emotionen zu arbeiten, und in diesem Zusammenhang vereinbaren wir achtsamen Umgang mit Alkohol und den Verzicht auf Berauschung durch Drogen und Alkohol. Ein klarer Geist ist für unser Ziel von zentraler Bedeutung. Besondere Richtlinien schließen ein:

**Alkohol:** Beim Tsog (Zeremonie des Festmahls) und anderen Arten geselligen Beisammenseins wird eine geringe Menge Alkohol angeboten. Wenn ihr euch bei einem Programm oder einer Veranstaltung von Tara Mandala dazu entscheidet, Alkohol zu trinken, dann macht dies mit Achtsamkeit und Respekt gegenüber denjenigen, die verzichten. Im Gemeinschaftsgebäude auf dem Gelände ist Alkoholkonsum ausdrücklich verboten. Bitte vermeidet jede Art von Rausch, solange ihr euch auf unserem Gelände befindet, und fahrt nicht alkoholisiert durch unser Gelände (oder anderswo).

**Drogen:** Wir tolerieren auf dem Gelände keine Form des Rauchens, einschließlich - doch nicht beschränkt auf - Zigaretten, E-Zigaretten, Verdampfer, Zigarren und Cannabis. Gleichfalls verboten sind der Gebrauch von illegalen Drogen jeglicher Art sowie die Überdosierung von verschreibungspflichtigen Medikamenten. Ebenfalls untersagt sind jegliche Art von

Besitz, Verwendung oder Verkauf von Drogen. Vor dem Einfahrtstor von Tara Mandala Cannabis zu rauchen und von dort berauscht zurückzukehren ist inakzeptabel Verletzung des Verhaltens- und Moralkodex.

Werden während eines Programms oder einer Veranstaltung von Tara Mandala wiederholt oder in größerem Maße eine oder mehrere Regeln dieses Verhaltens- und Moralkodex verletzt, dann behalten sich die leitenden LehrerInnen, Führungskräfte oder das Programm-Team das Recht vor, diesen Übertretungen angemessene Schritte einzuleiten, bis hin zum Ausschluss vom Programm oder von der Veranstaltung.